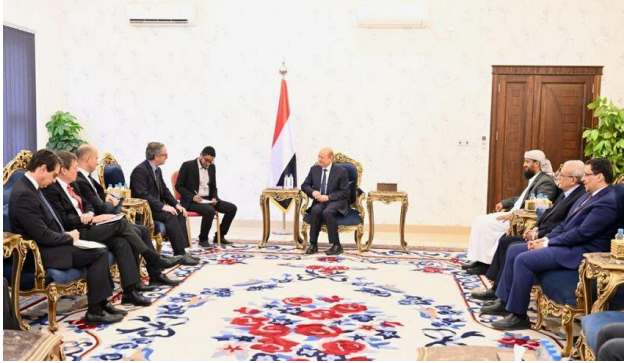




Januar 2023 im Rückblick

- ➔ Der Vorsitzende des Präsidialrats empfängt in Aden die europäischen Botschafter, um die neuesten Entwicklungen im Jemen zu erörtern

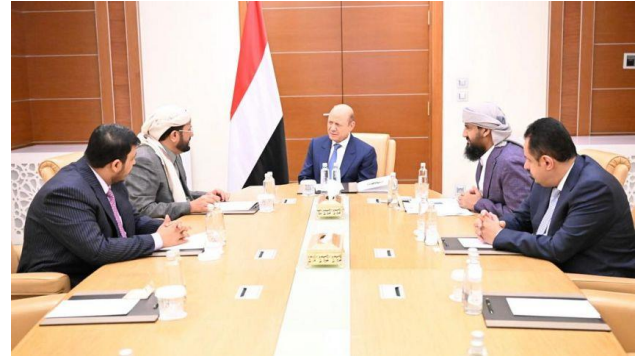


Seine Exzellenz Präsident Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, Vorsitzender des Präsidialrats, empfing im Maashiq-Palast zusammen mit Ratsmitglied Abdul Rahman Al-Mahrami, Leiter der Delegation der Europäischen Union Herrn Gabriel Viñales und einige EU-Botschaftern, die im Jemen akkreditiert sind.

Das Treffen befasste sich mit den jüngsten Entwicklungen in der jemenitischen Situation sowie mit regionalen und internationalen Bemühungen, den Putsch der vom iranischen Regime unterstützten terroristischen Huthi-Milizen zu beenden und Frieden und Stabilität im Jemen herzustellen.

Während des Treffens begrüßte Seine Exzellenz die europäischen Botschafter und informierte sie über die Entwicklungen auf lokaler Ebene, einschließlich die Bemühungen des Rates und der Regierung beim Aufbau staatlicher Institutionen, die Verbesserung der Lebensbedingungen und die Sicherung des Lebensunterhalts unter Beteiligung aller aktiven Komponenten in der staatlichen Verwaltung während der Übergangszeit, die von der Ankündigung der Machtübergabe im Land abgedeckt wird.

- ➔ Der Präsidialrat würdigt Regierungsmaßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen der Terroranschläge der Huthis



Der Präsidialrat trat zusammen unter dem Vorsitz Seiner Exzellenz Präsident Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, um die humanitären und wirtschaftlichen Bedingungen und Richtlinien zu erörtern, die zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen erforderlich sind, einschließlich staatlicher Maßnahmen und Optionen zur Verringerung der katastrophalen Auswirkungen der Houthi-Terroranschläge auf Ölanlagen und die Freiheit des Welthandels.

Bei dem Treffen erläuterte der Premierminister, Dr. Maeen Abdul Malik, die Politik der Regierung, die darauf abzielt, die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität aufrechtzuerhalten und das Haushaltsdefizit innerhalb sicherer Grenzen zu halten. Dies geschah, um negative Auswirkungen auf gefährdete soziale Gruppen zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang lobte der Präsidialrat die wichtigen Reformen im Finanzsystem, die es der Regierung bald ermöglichen werden, alle vielversprechenden wirtschaftlichen Zusagen der Brüder in den Ländern der Koalition zur Unterstützung der Legitimität, insbesondere des Königreichs Saudi-Arabien, der Vereinigten Arabischen Emirate und internationaler Partner in verschiedenen Bereichen, zu absorbieren.

Er forderte auch ein Ende der monetären Verzerrungen der Wechselkurse, einschließlich die Einstellung der Spekulation, der Erschöpfung der Hartwährungsreserven und der Kontrolle des Wertes der Landeswährung, die in der letzten Zeit eine relative Stabilität zwischen 1.100 und 1.200 Rial pro Dollar erreicht hat.

Der Präsidialrat bekräftigte seine Unterstützung für die Regierungspolitik und die Umsetzung der Entscheidung des Nationalen Verteidigungsrates, die Huthi-Milizen als terroristische Organisation einzustufen und alle Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Finanzierungsquellen auszutrocknen, nationale Einrichtungen zu sichern und kriminelle Bedrohungen der Interessen der Bürger und des internationalen Friedens und der Sicherheit mit der Unterstützung und Unterstützung der Brüder in der Koalition zur Unterstützung der Legitimität abzuschrecken.

➔ **Premierminister leitet die erste Sitzung des Krisenstabs zur Verfolgung der wirtschaftlichen, finanziellen und monetären Entwicklungen**



Premierminister Dr. Maeen Abdul Malik leitete die erste Sitzung der Krisenzelle, der durch eine Entscheidung des Präsidialrats gebildet wurde, um die wirtschaftlichen, finanziellen und monetären Entwicklungen genau zu verfolgen.

In ihrer Sitzung per Videokonferenz erörterte die Krisenzelle ihre Arbeitsprioritäten, die anstehenden Aufgaben und die Mechanismen für die sofortige Behandlung von Fragen und Entwicklungen auf wirtschaftlicher, finanzieller und Lebensebene und billigte in dieser Hinsicht ihr Arbeitsprogramm und

die kurz- und mittelfristigen Prioritäten ihrer Tätigkeit.

Er erörterte auch die Bemühungen der Regierung, die Auswirkungen der Houthi-Terroranschläge auf Ölanlagen, die Freiheit des Welthandels und die humanitäre und wirtschaftliche Situation zu verringern. Er sagte auch, dass dazu weitere Maßnahmen erforderlich seien.

Bei dem Treffen wurden die Richtlinien des Präsidial-Exekutivrats und seine Unterstützung für die wirtschaftlichen, finanziellen und monetären Maßnahmen und Richtlinien der Regierung zur Linderung des Leidens des jemenitischen Volkes als Folge des von der Houthi-Terrormiliz geführten Krieges überprüft.

Das Treffen erörterte die Politik der Regierung, um das Staatshaushaltsdefizit auf einem sicheren Niveau zu halten, und ergriff angesichts der jüngsten Entwicklungen eine Reihe von Sofortmaßnahmen. Er wies die Ministerien und zuständigen Behörden an, die Umsetzung zu beschleunigen.

➔ **Das Präsidium des Parlaments erörtert die jüngsten Entwicklungen in der aktuellen Situation im Land**



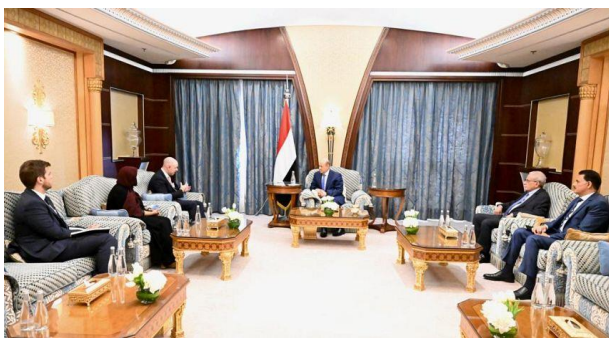
Der Präsidium des Parlaments berief eine Sitzung unter dem Parlamentspräsident Sheikh Sultan Al-Burkani ein, um die aktuelle Situation im Land zu erörtern.

Bei dem Treffen wurden die Lage des Landes, die Wirtschaft, die Lebensbedingungen der Bürger und die Regierungspolitik erörtert. Die Regierung sah sich mit den finanziellen Bedingungen des Staates und der Notwendigkeit konfrontiert, alle

Einnahmen an die allgemeine Staatskasse abzuführen und sicherzustellen, dass Gehälter an Arbeiter im militärischen und zivilen Sektor und Rentner regelmäßig gezahlt werden.

Das Präsidium des Parlaments erörtere die Notwendigkeit sicherzustellen, dass alle Staatseinnahmen an die allgemeine Staatskasse überwiesen werden sollen, damit Gehälter und Renten regelmäßig gezahlt werden.

➔ **Vorsitzender des Präsidialrats lobt britische Rolle bei der Linderung menschlichen Leids und der Unterstützung von Friedensbemühungen**



Seine Exzellenz Präsident, Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, Vorsitzender des Präsidialrats, empfing den britischen Botschafter im Jemen, Richard Oppenheim, um die aktuelle Lage im Jemen und die Bemühungen der Vereinten Nationen zu erörtern, die Houthi-Terrormilizen dazu zu bringen, Maßnahmen zur Linderung menschlichen Leids und zur Schaffung von Frieden zu ergreifen.

Seine Exzellenz Präsident, Dr. Rashad Al-Alimi, ging auf die Regierungspolitik im Umgang mit den Auswirkungen dieser Terroranschläge ein, einschließlich Maßnahmen zur Sicherung der Grundversorgung, zur Aufrechterhaltung der Währungs- und Finanzstabilität, zur Gewährleistung der Handelsfreiheit und der globalen Energieversorgung mit Unterstützung unserer Brüder in den Ländern der Koalition zur Unterstützung der Legitimität unter der Führung des Königreichs Saudi-Arabien und der Vereinigten Arabischen Emirate sowie der Rolle der Geber und internationalen Partner.

In diesem Zusammenhang lobte der Präsident, Dr. Rashad Al-Alimi, die Bemühungen des Vereinigten Königreichs, das humanitäre Leid des jemenitischen Volkes zu lindern, die Bestrebungen zur Wiederherstellung staatlicher Institutionen zu unterstützen und den politischen Prozess auf der Grundlage nationaler, regionaler und international vereinbarter Referenzen wieder aufzunehmen.

Botschafter Oppenheim lobte seinerseits den präsidialrat und die Regierung für ihre Bemühungen, wirtschaftliche und humanitäre Probleme anzugehen, und für ihren verantwortungsvollen Einsatz der Guten Dienste der Vereinten Nationen, um den Waffenstillstand wiederzubeleben und den Krieg im Jemen zu beenden.

Der britische Botschafter betonte auch die Verpflichtung seines Landes, die jemenitische Regierung in jeder Form zu unterstützen, um die notwendigen humanitären und dienstlichen Interventionen für alle Jemeniten zu erfüllen.

➔ **Außenminister diskutiert mit dem britischen Botschafter Friedensbemühungen**

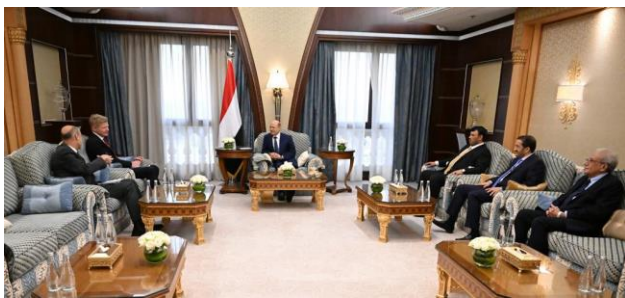


Der Außenminister, Dr. Ahmed Awad bin Mubarak, erörtere mit dem britischen Botschafter im Jemen, Herrn Richard Oppenheim, Möglichkeiten zur Stärkung und Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, Entwicklungen im Jemen und Friedensbemühungen.

Der Außenminister wies darauf hin, dass die extremistische Ideologie der Houthi-Miliz der Grund für ihr aggressives Verhalten und ihre Verhandlungsverweigerung im Jemen sei und dass ihr Regime mit dem iranischen Regime identisch ist. Er erklärte, dass die Menschenrechte in den von den Houthi-Milizen kontrollierten Gebieten rapide Rückgang erleben.

Der britische Botschafter betonte die Unterstützung seines Landes für den Jemen und sagte, er unterstütze die Bemühungen des UN-Gesandten und die Bemühungen, dem Jemen Frieden zu bringen.

➔ **Vorsitzender des Präsidialrats empfängt UN-Sondergesandten**

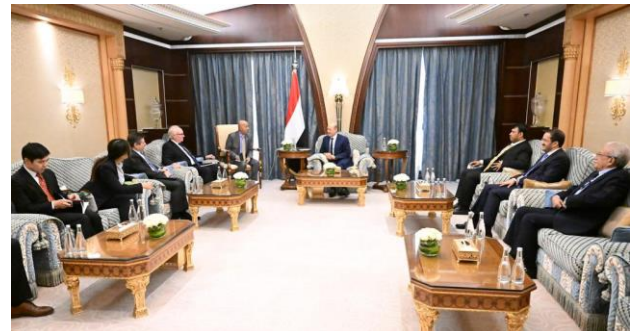


Seine Exzellenz Präsident Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi hat den Sondergesandten der Vereinten Nationen, Herrn Hans Grundberg, empfangen.

Auf dem Treffen wurden die jüngsten Entwicklungen in der jemenitischen Akte und die Zusammenarbeit der Vereinten Nationen mit anderen Organisationen zur Wiederbelebung des jemenitischen Friedensprozesses und zur Beendigung des Krieges erörtert.

Der Präsident betonte die Bedeutung der Vereinten Nationen bei der Suche nach einer Lösung für die jemenitische Frage, die den Bedürfnissen der Menschen und den einschlägigen internationalen Gesetzen und Konventionen entsprechen.

➔ **Vorsitzender des Präsidialrats empfängt den US-Gesandten und Botschafter**



Seine Exzellenz Präsident Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi, Vorsitzender des Präsidialrats, empfing zusammen mit den Mitgliedern des Rates, Dr. Abdullah Al-Alimi und Othman Megally, den Gesandten der Vereinigten Staaten, Timothy Lenderking, und den amerikanischen Botschafter Stephen Fagen.

Bei dem Treffen wurden die jüngsten Entwicklungen im Jemen und die internationalen Bemühungen zur Wiederbelebung des Friedenskurses dort trotz der Unnachgiebigkeit der Houthi-Terrormilizen erörtert.

Der Vorsitzende des Präsidialrats betonte die Bedeutung der Rolle der internationalen Gemeinschaft bei der Abschreckung terroristischer Bedrohungen durch die Houthis und die Einmischung des Iran in jemenitische Angelegenheiten durch die Entsendung weiterer Lieferungen international verbotener Waffen. Dies macht den Jemen zu einem Bedrohungspunkt für den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit.

Seine Exzellenz bekräftigte das Engagement des Rates und der Regierung für einen umfassenden, nachhaltigen Ansatz für den Frieden auf der Grundlage eines vereinbarten Mandats der Vereinten Nationen, der Unterstützung der USA und der Bemühungen anderer guter Dienste. Ziel ist es, staatliche Institutionen wiederherzustellen und den Putsch der Houthi-Terrormilizen zu beenden.

➤ Arabisches Parlament erneuert Unterstützung für jemenitische Legitimität und präsidentialen Führungsrat



Das arabische Parlament erneuerte seine volle Unterstützung für die Republik Jemen und ihre legitimen Institutionen unter der Führung des Präsidents unter der Leitung Seiner Exzellenz Präsident Dr. Rashad Mohammed Al-Alimi und seiner Kollegen im Präsidentsrat sowie seine Unterstützung für die Bemühungen und Verhandlungen des Führungsrates, die darauf abzielen, Frieden zu schaffen, den Putsch zu beenden und die Legitimität wiederherzustellen.

Das arabische Parlament verurteilte in einer Erklärung, die anhaltende Einmischung des Iran in die inneren Angelegenheiten des Jemen und seine Unterstützung für die terroristischen Houthi-Milizen.

Das arabische Parlament bekräftigte seine Unterstützung für die Bemühungen der Vereinten Nationen und internationaler Organisationen, die Krise im Jemen durch eine umfassende politische Lösung zu beenden, mit einem Waffenstillstand und Schritten zu einer dauerhaften Lösung. Das arabische Parlament bekräftigte seine völlige Ablehnung der Eskalationstaktik der Houthi-Terroristen und der Weigerung, an Verhandlungen teilzunehmen, die Fortschritte bei der Lösung der Krise verhindern.

➤ Besuch Seiner Exzellenz Dr. Ahmed Awad bin Mubarak, Außenminister, in der Bundesrepublik Somalia



Außenminister Dr. Ahmed Awad bin Mubarak stattete der Bundesrepublik Somalia vom 17. bis 19. Januar einen offiziellen Besuch ab, um die bilateralen Beziehungen und Fragen von gemeinsamem Interesse zwischen den beiden brüderlichen Ländern zu erörtern. Der Außenminister überprüfte zusammen mit dem somalischen Außenminister und somalischen Beamten die jüngsten Entwicklungen im Jemen vor dem Hintergrund der Weigerung der Houthi-Milizen, den Waffenstillstand zu verlängern, und ihrer fortgesetzten Behinderung. Bei dem Besuch wurden auch die subversive Rolle des Iran im Jemen, Waffenschmuggeloperationen an die Houthi-Terrormilizen und mögliche Eingriffe in alle Länder der Region erörtert.

Während des Besuchs betonte der Außenminister die Position des Jemen zur Unterstützung der Position der somalischen Regierung und ihrer Bemühungen um die Wahrung der Einheit des somalischen Territoriums. Zweck des Besuchs war die Koordinierung und der Informationsaustausch zwischen den beiden Ländern im Kampf gegen terroristische Bewegungen und Schmuggel, um diese Phänomene einzudämmen, die die Sicherheit und Stabilität in beiden Ländern beeinträchtigen. Bei dem Besuch ging es auch um die Sicherheit des Roten Meeres / des Golfs von Aden sowie die möglichen katastrophalen Verfolgen des SAFAR-Ölreservoirs angesichts der anhaltenden Ablehnung der Houthi-Milizen

eine Lösung zu finden und ihre ständige Erpressung der internationalen Gemeinschaft erörtert.

- ➔ **Die jemenitische Regierung bestätigt, dass die Milizen das Ausmaß des menschlichen Leids der Jemeniten weiter vertiefen und die Friedensoption ablehnen.**



Die jemenitische Regierung bestätigt in der öffentlichen Sitzung des UN-Sicherheitsrates, dass die Houthi-Terrormiliz darauf besteht, die Friedensoption abzulehnen und zur Gewalt aufruft, was zu noch größerem menschlichem Leid führt. Die Houthi-Terrormiliz manipuliert auch den Kraftstoffschwarzmarkt, behindert die Arbeit von Banken und Finanzinstituten und schafft eine Parallelwirtschaft.

Der jemenitische Ständige, Herrn Abdullah Al-Saadi, wies darauf hin, dass die Bemühungen der Vereinten Nationen und des Rates noch in weiter Ferne seien, solange sich das iranische Regime weiterhin in die inneren Angelegenheiten des Jemen einmische. Das iranische Regime liefert auch weiterhin Waffen und Militärtechnologie an die Houthi-Milizen unter Verletzung internationaler Resolutionen, von denen die bemerkenswertesten die Resolutionen 2216 (2015) und 2624 (2022) des Sicherheitsrates sind.

Der jemenitische Ständige befasste sich auch mit dem Abfangen einer Gruppe von Schiffen mit iranischen Waffen, die seit dem Ende des Waffenstillstands nach Jemen unterwegs waren, darunter ein Schiff mit mehr als 50 Tonnen Munition, Zündern und Raketentreibstoff sowie ein

weiteres Schiff mit Mengen Raketentreibstoff und Sprengstoff für ein Schiff mit 2.116 Sturmgewehren. Der Vertreter des Jemen forderte den Sicherheitsrat auf, Maßnahmen zu ergreifen, um den internationalen Frieden und die Sicherheit aufrechtzuerhalten und dieses destruktive Verhalten zu beenden, mit dem das iranische Regime versucht, sich internen Ansprüchen zu entziehen und den Forderungen des iranischen Volkes nachzukommen, die Sicherheit der Region zu destabilisieren und Stabilität.

- ➔ **Die Ankündigung des Europäischen Parlaments, das iranische Korps der Islamischen Revolutionsgarden als "terroristische Organisation" einzustufen**



Yemen begrüßte, durch die Erklärungen des Informationsministers, Muammar Al-Eryani, die Ankündigung des Europäischen Parlaments, das Korps der iranischen Revolutionsgarden (IRGC) und alle von ihm kontrollierten Formationen als terroristische Organisation einzustufen.

Muammar Al-Aryani erklärte, dass die Verbrechen des iranischen Regimes enden nicht mit der Unterdrückung von Volksprotesten, der Tötung von Jugendlichen, Frauen und Kindern und der Verhängung von Todesurteilen – sie gehen weiter mit sektiererischen Milizen, die Chaos und Terrorismus verbreiten.

Al-Aryani forderte die Europäische Union, das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten auf, die Sanktionen gegen das iranische Regime zu verschärfen, um seine Einmischung in jemenitische Angelegenheiten, einschließlich Waffenschmuggeloperationen an die Houthi-Miliz zu beenden.

➔ **Die UNESCO nimmt die Altertümer der antiken Zivilisation des Königreichs Saba in die Liste des Weltkulturerbes auf**



Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hat die Aufnahme der Altertümer der antiken Zivilisation des Königreichs Saba im Gouvernorate Marib, das aus dem 11. Jahrhundert v. Chr. stammt, in die Liste des gefährdeten Weltkulturerbes bekannt gegeben.

Die Ständige Vertretung der Republik Jemen bei der UNESCO sagte in einer Erklärung, dass diese große Errungenschaft ein Beweis für die Tiefe, Originalität und Universalität der zivilisatorischen Werte ist, die das alte Königreich Saba und seine herausragende globale Bedeutung sowie eine Wertschätzung durch die höchste globale Kulturorganisation für die Geschichte des Jemen und seiner alten Zivilisationen.